

# Gesundheitswesen

Vortrag von Peter Wiebecke am 18. Jänner 2005, 19h,  
im Kurssaal des Naturhistorischen Museums.

## Wie könnte man die Effizienz des Gesundheitswesens messen?

Glanz und Spitzenleistungen des Gesundheitswesens:

- die alten Krankheiten die zu Säuglings-, Kleinkinder-, und Müttersterblichkeit führten, Tbc, Pneumonie, Blinddarmentzündung, und ganz allgemein die meisten Infektionskrankheiten haben ihre Schrecken weitgehend verloren
- Unfall- und Notfallmedizin vollbringen „Wunder“
- Ebenso die Transplantationsmedizin
- Die Versorgung mit Trinkwasser und einwandfreien Lebensmitteln, die Kanalisation und Müllabfuhr haben bei uns einen hohen Standard erreicht
- Wohnung, Bekleidung und Körperpflege wurden gegenüber früher erheblich verbessert
- Auch Städtebau, Verkehrswesen und Landschaftspflege tragen zu unserem „Wohlbefinden“ erheblich bei
- Unsere Toten werden nicht mehr von Hunden und Schweinen aus der Erde gewühlt und mittellose Tote werden nicht mehr auf dem Müll abgeladen
- Die Lebenserwartung ist gestiegen und sicher reklamiert auch die Medizin einen Teil dieser Steigerung als ihr Verdienst

## Gesundheit und Krankheit als Wirtschaftsfaktor

Was verursacht die hohen, zunehmenden Kosten des Gesundheitswesens?

- Jeder Berufsstand versucht in unserer arbeitsteiligen Wirtschaftsstruktur sein

Einkommen zu maximieren. Das gesetzliche Monopol für medizinische Ausbildung und Tätigkeit verhindert kostendämpfende Konkurrenz.

- In der Kausalkette fällt die sehr starke Zunahme einiger Krankheiten auf: z.B. Herz-Kreislauf; Krebs; Diabetes; Rheuma; Polyarthrit; Karies; Parodontose; Allergien; psychische Probleme.
- Die immer teurere Labor-, Apparate-, und Intensivmedizin.
- Krankheiten, die z.B. durch Nebenwirkungen von Medikamenten entstehen
- Die Zunahme der Zahl älterer Menschen
- Die Korruption. Im Internet fand ich 29.000 Eintragungen zu „Gesundheitswesen und Korruption“. Man schätzt, daß 10% aller „Gesundheitskosten“ durch Korruption bedingt sind. Reicht das? Siehe Buchtitel „Heilen verboten- töten erlaubt – die organisierte Kriminalität im (deutschen) Gesundheitswesen“
- Ineffiziente Verwendung der Mittel, z.B. durch überflüssige Operationen oder Medikamente
- Dauerbehandlung statt Heilung. In der medizinischen Ausbildung erfahren Ärzte anscheinend nichts über oft äußerst kostengünstige Möglichkeiten zur Heilung von Krankheiten. „Mit ihrer Krankheit müssen Sie leben!“
- Echte Prävention oder Heilung bewirken in der gegenwärtigen Struktur Einkommensverluste des Arztes – und auch der Pharmaindustrie

## Lichtblicke

Verursachen medizinische und gesellschaftliche Irrtümer unsere heutigen Krankheiten?

Was können die Krankenkassen, das staatliche Gesundheitswesen tun?

## Was kann der Einzelne tun?

Optimierung des **Lebensstils**, der Ernährung. Vielleicht sind nur 5 % der Menschen dazu bereit. Autarkie und Sicherheit in **Gesundheits- und Heilwissen** erwerben. Die **Grenzen der Medizin** wahrnehmen. Gesundheitszirkel schaffen. **Informationszentren** für Gesundheit und Heilung schaffen. Kochkurse.

## Mitwirken am Aufbau einer Hochschule für Gesundheit.

Medikamente – der alte Rockefeller, ein Tycoon der Pharmaindustrie, nahm keine **Medikamente** und wurde 98 Jahre alt. Wenn Medikamente: Mögliche (Nebenwirkungen) sorgfältig studieren und eigene Reaktionen sorgfältig beobachten.

Vor **Operationen** mehrere Meinungen einholen, auch von Nichtchirurgen.

Für **gesunde Ernährung** gibt es verschiedene Konzepte: Z.B. rohes Gemüse und Obst ergänzt mit vollwertigen Getreide- und Milchprodukten.

Eine medizinische Empfehlung **6x täglich 130 g Obst und Gemüse**; Wenn

tierische Produkte, dann **Eiweißspeicherung** überwachen um dadurch Überhöhung zu kontrollieren.

**Fastenperioden** einplanen; Programme für **Körpertraining**. **Andere Methoden**.

## Was könnte das staatliche Gesundheitswesen tun?

Das Wissen über **Ernährung als Krankheitsursache und Heilungsverfahren** und ergänzendes Gesundheitswissen sollte in der Schulbildung auf allen Stufen verankert werden. Vergatterung der medizinischen Universitäten zur Aufnahme z.B. der McCarrison Experimente und der Eiweißspeicherkrankheiten in die **Studienpläne**. **Ernährungstherapie** als eigenes Fach. **Aufhebung** der zu Gunsten der Universitätsmedizin bestehenden **Monopolgesetzgebung**. Errichtung einer **Hochschule für Gesundheit**, deren Ziel die Kompetenz der Bürger in Gesundheitsfragen sein sollte. Teil des erfolgreichen Abschlusses sollte die Optimierung des Gesundheitszustandes der Absolventen sein.

**Selbstbehalt- und Bonusmalus-System** in der Krankenversicherung. In manchen Bereichen des Gesundheitswesens ist Bezahlung je ärztlicher Handlung bzw. nach Zeitaufwand bei Therapeuten sinnvoll. In anderen Bereichen sollte sich die **Bezahlung** aber am **Heilerfolg** orientieren, bzw. am „**Präventionserfolg**“.

## Ring

Ohne Anfang ohne Ende  
Umschlossen der Finger  
Eingeschlossen die Träume  
Der Illusionen Räume.

Anna Krapfenbauer

Auf diese Fremdenfurcht und Fremdablehnung begründet sich unsere Neigung, geschlossene Gruppen zu bilden und aggressiv auf Fremde zu reagieren, die in die Gruppe eindringen.

Aus: Irenäus Eibl-Eibesfeldt,  
Krieg und Frieden. Piper, München 1975

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [87](#)

Autor(en)/Author(s): Wiebecke Peter

Artikel/Article: [Gesundheitswesen 9-10](#)